

Landkreis Uckermark

- Der Landrat -



Kreisverwaltung Uckermark, Karl-Marx-Straße 1, 17291 Prenzlau

An das
Mitglied des Kreistages
Herr Dr. Hans-Otto Gerlach
über Büro Kreistag

nachrichtlich
alle Mitglieder des Kreistages

Nebenstelle:

Dezernat:

Amt:

Bearbeiter(in):

Zimmer-/Haus-Nr.:

Telefon-Durchwahl:

Telefax:

E-Mail:

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

27.04.2018

Anfragen im Ausschuss für Regionalentwicklung am 14.05.2018 – AF/072/2018

Sehr geehrter Herr Dr. Gerlach,

ich nehme Bezug auf Ihre Fragen zum Thema „Zukunftsfähige Gestaltung des ÖPNV“.

1.

Hat sich der Landkreis als Träger des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bereits mit den vielfältigen Digitalisierungspotentialen im ÖPNV auseinandergesetzt?

Da die Digitalisierung als Wandel von analogen zu elektronisch gestützten Prozessen alle privaten, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche berührt, befasst sich die Verwaltung des Landkreises Uckermark seit geraumer Zeit mit der Nutzung ihrer Möglichkeiten.

Auch im Bereich des übrigen öffentlichen Personennahverkehrs (üÖPNV) hat sich die Verwaltung des Landkreises Uckermark gemeinsam mit dem Verkehrsunternehmen und dessen Aufsichtsrat diesen Herausforderungen gestellt, denn neben einer ausreichenden und umfassenden digitalen Infrastruktur ist auch beim Verkehrsunternehmen UVG eine mittel- und langfristige strategische Planung und Neuausrichtung notwendig. Nicht mehr die Erbringung der Verkehrsleistung an sich wird in Zukunft die „primäre Dienstleistung“ sein, sondern der Zugang zu Serviceleistungen und die Vernetzung mit anderen Mobilitätsanbietern und Branchen wie der Energieversorgung (Ladeinfrastruktur im Rahmen der Elektromobilität und Erzeugung), Handel (KombiBus) und vielen weiteren Dienstleistungen (Vereine, Schulen, Freizeit und Kultureinrichtungen).

Konto der Kreisverwaltung:
Kontoinhaber: Landkreis Uckermark
Sparkasse Uckermark
IBAN: DE67170560603424001391
BIC: WELADED1UMP

Steuernummer:
062/149/01062

Telefon-Vermittlung:
03984 70-0

Internet:
www.uckermark.de

Sprechzeiten:
Mo. u. Do.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Di.: 08:00 bis 12:00 und
13:00 bis 17:00 Uhr
Fr.: 08:00 bis 11:30 Uhr

Der Landkreis Uckermark stellt für E-Mails mit qualifiziert elektronisch signierten Dokumenten die zentrale E-Mail-Adresse landkreis@uckermark.de zur Verfügung. Für alle anderen E-Mail-Adressen der Kreisverwaltung wird der rechtsverbindliche Zugang ausdrücklich nicht eröffnet.

Hierbei kann die digitale Entwicklung des üÖPNV im Landkreis Uckermark nicht losgelöst von der gesamten Verkehrsstruktur und anderen Verkehrsangeboten erfolgen.

Die UVG hat sich deshalb an dem Projekt INNOS beteiligt, welches federführend durch den VBB vor über 10 Jahren ins Leben gerufen wurde.

INNOS steht dabei für „Innovatives, interoperables Elektronisches-Fahrgeldmanagement-Hintergrundsystem“ und ist ein Projekt auf Basis der VDV-Kernapplikation, welches sich in 2 Phasen gliedert. INNOS-Start-VBB-1 (seit 2009) für Berlin sowie den berlinnahen Raum und INNOS-Start-VBB-2 (seit 2013) für die ländlichen Regionen. Mit dem VBB wurde auch ein Vertrag zur Finanzierung des Projektes geschlossen, um die einmalige Beschaffung von Chipkartenausgabesystemen und Kontrolltechnik bzw. die Aufrüstung der vorhandenen Systeme und die dazu notwendigen Erweiterungen der Geräte- und Systemsoftware zur Einführung von elektronischen Tickets zu regeln.

Mit dem Projekt INNOS werden u.a. die Ziele verfolgt:

- Ersatz von Papierfahrtscheinen durch ein chipkartenbasiertes Medium bei den Zeitkarten (in der Regel Abonnement- und Schülerkarten) im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg,
- Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse der Verbundunternehmen in der Fläche und im Ballungsraum Berlin/Potsdam,
- Steigerung der Effizienz der Abrechnungsprozesse und der Einnahmeaufteilung,
- Optimierung der Vertriebskosten und Erschließung weiterer Kostenoptimierungspotenziale,
- Abbildung bestehender Tarifmodelle im EFM-System

Weitere Beispiele, wie im ÖPNV des Landkreises Uckermark Digitalisierungsprozesse durchgeführt werden bzw. Projekte angefangen wurden, sind:

- VBB-App, digitale Fahrplanauskünfte
 - Die VBB-App bietet sämtliche Fahrpläne von über 1.000 Regionalverkehrs-, S-Bahn-, U-Bahn-, Straßenbahn-, Bus- und Fährlinien mit über 13.000 Haltestellen im über 30.000 km² großen Gebiet. Darüber hinaus können für das gesamte Netz des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) Handytickets erworben werden
- Barcodeleser für Handytickets
 - In den Verkaufsgeräten der Verkehrsunternehmen sind Barcodeleser verbaut. Um diese nutzen zu können, ist die entsprechende Software zu installieren. Gemäß dem Lastenheft des VBB wurde die Firma AT-ROX gemeinsam durch den VBB und die Verkehrsunternehmen mit der Umsetzung beauftragt. Eine Umsetzung wurde für die 2. Jahreshälfte 2018 in Aussicht gestellt. Nach der Überwindung noch bestehender technischer Schwierigkeiten und einer erfolgreichen Inbetriebnahme der Barcodeleser ist es dem Fahrer möglich, den Barcode vom Handyticket oder von den im Internet erworbenen Fahrausweisen auszulesen.

- Autonome Fahrgastzählung
 - In 2017 wurden 37 Fahrzeuge nachgerüstet und 13 Fahrzeuge neu angeschafft, 2018 sollen 45 Fahrzeuge nachgerüstet und 13 Fahrzeuge angeschafft werden, die über eine automatische Zählanlage verfügen.
 - Mittels Software können die Daten der Zählungen ausgewertet werden

- Soziale Netzwerke (Facebook)
 - Seit Mitte 2017 hat die UVG einen „Facebook“ Account
 - Fahrplaneinschränkungen sowie Veranstaltungen werden u.a. darüber bekannt gegeben

- Rechnergestützte Betriebsleitzentralen (RBL)
 - RBL ermöglicht eine rechnergestützte Steuerung des Fahrbetriebs
 - Voraussetzung für die Steuerung des Betriebsablaufs im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist die Erfassung des Betriebszustandes (Ortung der eingesetzten Fahrzeuge) und der Vergleich der Ist-Werte mit den Soll-Werten (Fahrplandaten). Störungen können auf diese Weise frühzeitig erkannt und durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden, eine Anschlusssicherung zwischen verschiedenen Linien und Verkehrssystemen ist erst mit Kenntnis der genauen Fahrplanlage möglich.
 - Zur Zusammenführung der Daten bei der Erfassung der Fahrzeugposition und der Fahrplanlage werden Rechnergestützte Betriebsleitzentralen (RBL) eingesetzt.

- Dynamische Fahrgastinformation / Fahrgastinformationssystem (FGI)
 - Sie soll Fahrgäste im öffentlichen Personenverkehr über die aktuell angebotenen Fahrten unterrichten.
 - Derzeit gibt es im Landkreis 22 Haltestellen die mit FGI ausgestattet sind.

- WLAN
 - WLAN steht derzeit in 10 Stadt- und Überlandbussen zur Verfügung, ein weiterer Ausbau ist geplant.
 - Ein WLAN Hot Spot ist am ZOB in Schwedt nutzbar.

2.

Welche noch ungenutzten Möglichkeiten zur Digitalisierung im ÖPNV sind dem Landkreis bekannt und wie bewertet er deren Nutzen und Umsetzungsfähigkeit in der Uckermark?

Digitalisierung ermöglicht aus Sicht des Landkreises Uckermark neue Geschäftsideen in der Personenbeförderung.

Als Beispiele seien genannt:

P2P-Sharing-Angebote (P2P = Autos, Kleidung, Wohnungen) – viele Produkte und Dienstleistungen werden mittlerweile von Privat zu Privat verliehen, getauscht und verkauft. Innovative Onlineplattformen vermitteln zwischen Nutzer/innen und Anbieter/innen)

Ridesharing (Ridesharing bezeichnet die gemeinsame Nutzung eines Fahrzeuges für den Transport von Personen von einem Ort zum anderen. Dazu zählt sowohl das klassische private Teilen einer Autofahrt mit Freunden, Bekannten oder Arbeitskollegen, als auch das Buchen einer Mitfahrgelegenheit über eine professionelle Vermittlungsagentur) und

Rideselling-Angebote (Unter Rideselling versteht man das Anbieten von Fahrten in einem privaten Pkw. Der Fahrgast bestimmt, ob und mit welchem Ziel eine Fahrt unternommen wird. Anbieter und Nachfrager einer Mitfahrt werden über eine (Online-) Plattform miteinander verbunden. Für die Vermittlungsleistung kann eine Provision anfallen. Die Fahrt würde ohne die Nachfrage eines Dritten nicht stattfinden. Das Entgelt einer Fahrt wird entweder bilateral zwischen Fahrer und Mitfahrer oder unilateral durch den Anbieter der Fahrt oder den Betreiber der Plattform festgelegt. Der Fahrpreis kann dabei die spezifischen Betriebskosten der Fahrt übersteigen.)

Weitere Potentiale zur Digitalisierung werden im Bereich Rufbus und Weiterentwicklung von Smartphone Apps gesehen. Die UVG beteiligte sich beispielsweise im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbs (SUW) u. a. mit den Themenbereiche Rufbushaltestellen online und Smartphone-App für Mobilität in der Uckermark.

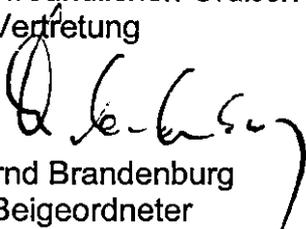
3.

Wie bewertet der Landkreis die Möglichkeit, durch die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft und unter Mitwirkung der Kreisverwaltung und Vertretern der Kreistagsfraktionen gemeinsam mögliche Digitalisierungsvorhaben im ÖPNV zu prüfen und eine Empfehlung zum weiteren Umgang damit, ggf. auch einer möglichen Erprobung, zu geben?

Die Verwaltung des Landkreises Uckermark sieht die Notwendigkeit, im Dreiklang mit dem Verkehrsunternehmen und den Vertretern der Kreistagsfraktionen gemeinsam mögliche Digitalisierungsvorhaben im ÖPNV zu prüfen und Empfehlungen zum weiteren Umgang damit, ggf. auch einer möglichen Erprobung, zu erarbeiten.

Die Chancen für den Landkreis Uckermark und den ÖPNV bei einer fortschreitenden Digitalisierung sind einerseits verbunden mit hohen Investitionen, über deren Finanzierung zu entscheiden ist. Andererseits bestehen Herausforderungen, was die Verarbeitung von Datenmengen anbelangt. Die Digitalisierung bringt viele Vorteile für die Fahrgäste, jedoch machen ortsbezogene Daten eine Person in Verbindung mit den Diensten Planung, Ticketing, Zugang, On-Trip-Information etc. transparent. Unternehmen, die digitale Fahrauskünfte anbieten, haben theoretisch Zugriff auf umfangreiche personalisierte Verkehrsdaten und können daraus Wettbewerbsvorteile gegenüber denen erzielen, die diese Daten nicht haben. Daher ist es entscheidend, dass Regeln zum Umgang mit den erhobenen Daten geschaffen und sensibel mit den persönlichen Informationen der Fahrgäste umgegangen wird.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Bernd Brandenburg
1. Beigeordneter